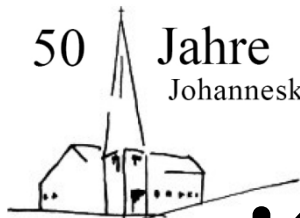


50 Jahre  
Johanneskirche



# KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen  
Gemeindebrief Juni 2014



## Dr. Evamarie Gröschel zum 90. Geburtstag

Es ist nicht zu glauben, aber wahr: am 9. Juni 2014 feiert Evamarie Gröschel ihren 90. Geburtstag. Als Älteste von vier Kindern wurde sie in Nürnberg geboren. Sie hat zwei Söhne, Olaf lebt in Erlangen, Arne in Japan. 1996 kam sie hierher und ging umgehend in die Bibelwerkstatt. Sie machte sich bald unentbehrlich, vertrat im Pfarramt, aktualisiert noch heute die Gemeindekartei und ist im Kontaktteam. Ihre große Leidenschaft aber ist die Musik, vor allem das Singen. Ihr bis heute sicherer und heller Sopran bereichert den Kirchenchor, sie ist eine feste Stütze.



Sie kümmert sich um die Noten, sortiert immer mal wieder unseren Notenschrank. Und sie ist unser wandelndes Lexikon. Es gibt keinen Komponisten, den sie nicht kennt, keinen lateinischen Text, für den sie nicht eine Übersetzung findet.

Eva ist immer pünktlich da, so gut wie nie krank. Wenn sie mal verreist, wissen wir es. Die schwere Zeit im vergangenen Jahr hat sie dank ihrer positiven Lebenseinstellung und der vielen Hilfe von lieben Menschen aus der Gemeinde sehr gut überstanden. Noch heute geht sie im Sommer täglich schwimmen, läuft aus der Stadt nach Hause. Und, sie hat immer eine lustige Anekdote auf Lager.

Ich schätze ihre direkte Art sehr, ihre Zuverlässigkeit und immerwährende Hilfsbereitschaft. Ihre Moderationen bei Veranstaltungen wie z.B. zur Musik zur Tafel sind legendär!

Franz Krautwurst hat ihr damals zum 83. Geburtstag einen Kanon komponiert, er ist zu ihrem Lebensbegleiter geworden: „Ich will dem Herren singen, so lange ich lebe und meinen Gott loben so lange ich da bin!“

Im Namen unserer drei Pfarrer, des Kirchenvorstands, des Kirchenchors, der Bibelwerkstatt, des Kontakt-Teams und letztlich der ganzen Gemeinde möchte ich Dir, liebe Eva, für all Dein gutes Wirken in der Gemeinde danken. Wir alle wünschen Dir Gottes Segen und noch ein langes Leben!

*Bärbel Hanslik*

Stand 16.5.2014

*Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.*

## **Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen**

*Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott...  
Er schenkt uns immer neuen Glauben, legt uns nicht mehr auf als wir  
tragen können, macht uns seiner Nähe und Hilfe froh ...  
und führt uns auf dem besten und geradesten Wege zu sich.  
(Dietrich Bonhoeffer)*

---

Das Foto auf der Titelseite zeigt das Pfingstfenster der Johanneskirche.

Foto S. 2: C. R. Morath

Wir danken herzlich für die Spende zu den Druckkosten der Mantelseiten.

## Zu diesem Heft

Die vorsichtige Neugestaltung unseres KONTAKT setzen wir auch mit diesem Heft fort. Um die Qualität unserer Bilder zu verbessern, lassen wir wieder den Mantel professionell drucken. Daher sind die Bilder auch auf den Außenseiten konzentriert, und es ergibt sich von Fall zu Fall eine Änderung in der gewohnten Zuweisung zu bestimmten Seiten.

Gewichtige Artikel betreffen in diesem Juni-KONTAKT Personen (S. 2 und S. 13-15), das Diakonische Zentrum Büchenbach, das ja von der Johannesgemeinde aus gegründet wurde (S. 13-15), die Auslegung des Monatsspruchs (s.u.), wie gewohnt, und die Bitte um Entrichtung des jährlichen Kirchgelds (S. 7), zu dem Ihnen mit derselben Zustellung der Kirchgeldbrief zugeht.

Eine besondere Einladung ergeht im Juni zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen des Pfingstfestes (S. 6; S. 8/9) und zu unserem Gemeindefest (letzte Umschlagseite).

Pfingsten - wir feiern Gottes Geist, die Seele und den Glanz der Welt. Wir feiern Jesus Christus unter uns, wir feiern den frischen Wind des Lebens aus Gott.

„Der Pfingstgeist ist der Todfeind aller Hoffnungslosigkeit und Einsamkeit.“  
(Friedrich von Bodelschwingh)

Herzlich grüßt

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

---

**Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht.**

(Galater 5, 22f)

Der Galaterbrief ist das älteste neutestamentliche Zeugnis der Rechtfertigungslehre und somit die Magna Charta christlicher Freiheit: Nicht durch menschliche Werke erfahren wir die Anerkennung Gottes, nein, Gott selbst hat uns aus reiner Gnade durch seinen Sohn von allen Sünden befreit, so dass wir im Glauben daran getrost vor Gott treten können. Christus hat uns zur Freiheit befreit, wir haben die Heilszusage ohne Bedingungen.

Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch, dass wir in unserem Leben diese Freiheit meistern und in Liebe wahrnehmen müssen, dass wir eben immer wieder versuchen müssen, unser Leben in Einklang mit Gott zu bringen.

Paulus listet nun an obiger Stelle des Galaterbriefes im sog. Tugendkatalog auf, was ein solches Leben, das Früchte trägt, ausmacht. In einer von mir sehr geschätzten Predigt wurde dies am Bild eines Apfelbaumes näher erläutert:

Die Frucht des Apfelbaumes ist logischerweise der Apfel. Dieser wiederum enthält die Samen, aus denen die eigentliche Frucht - nämlich neue Apfelbäume entstehen. Übertragen wir dies auf unser Leben, so ist ein Leben, das Früchte trägt, mehr als ein Leben mit schönen und saftigen Äpfeln. Nicht, wie ich aussehe oder was ich erreiche, ist entscheidend, sondern wie sich mein Leben auf Andere oder die Gesellschaft auswirkt. Die Frucht meines Lebens zeigt sich an den Mitmenschen.

Jedoch gilt auch, ohne Apfel gibt es keinen neuen Apfelbaum, ohne entsprechenden offenen und ehrlichen Lebensstil wird mein Leben keine Auswirkungen auf Andere haben. Es sind die Früchte meines Charakters, wie Paulus sie in Vers 22 beschreibt, die auf andere Menschen wirken und sie prägen. Wer möchte nicht als Grundhaltung in Liebe zu den Mitmenschen und Gott leben? Wer möchte nicht als Gerechtfertigter in Freude auf das Reich Gottes oder in Frieden mit Gott und den Mitmenschen leben? Wer möchte nicht z.B. als gütig, treu oder beherrscht gelten? Eigenschaften und Verhaltensweisen, wie sie auch das jüdische Gesetz nicht ablehnt, wie Paulus in Vers 23 anmerkt.

Aber wie kann das gelingen, wie kann ich ein solcher Mensch werden? Ich brauche sozusagen einen „guten Kern“. Liebevoller Erfahrungen und ein fruchtbares Umfeld sind hier dienlich. Paulus nennt eine weitere Stütze, den Geist Gottes. Doch, wie finde ich diesen Geist, der mir hilft?

Sobald ich mich auf Gott einlasse - und das ist durchaus als Prozess mit einer ganz persönlichen Geschichte gedacht - ist in mir ein „Samen“ gelegt, der etwas mit mir machen wird, der reift und mir weiterhilft. Der Geist Gottes kann jeden ändern oder voranbringen, und wenn ich ihn einlade, lässt er sich nicht lange bitten.

Aber die Frucht meines Lebens braucht auch Zeit zu reifen. Ich muss nicht gleich alle diese Tugenden erfüllen, was sowieso niemand kann. Ich kämpfe und arbeite mit und an ihnen. Jedoch darf ich ganz gelassen sein, denn mit der Zeit wird der Ertrag besser werden.

Allerdings braucht die Frucht Nahrung und Pflege, z.B. einen guten Boden, ein entsprechendes Klima. Ich muss gute Bedingungen schaffen, mich um meinen Baum kümmern. Dazu kann ich mir z.B. von außen ganz gezielt Anregungen (Gespräche, Bücher, Vorträge, Musik etc.) holen, auf meine Grenzen achten und mein Leben aufmerksam gestalten. Zuletzt braucht die Frucht meines Lebens aber auch die Ernte; was bringt ein Apfel, der am Baum ungenutzt hängenbleibt. Also, packen wir da an, wo unser Potential nutzt und auch gebraucht wird.

Gott hat mich angenommen und hilft mir durch seinen Geist, in diesem Sinne kann und darf ich in aller Ruhe an den Früchten meines Lebens arbeiten und mit ihnen wachsen.

*Gaby Studtrucker*



KIRCHE MIT  
KINDERN

## Kinder-Gottesdienst und Schatzinsel:

Kinder-GD: 9. Juni (s.u.!!!), 6. / 13. Juli

Schatzinsel: 01. Juni (mit „iThemba“), 20./ 27. Juli



### Musicalwoche mit Aufführung in den Osterferien

Etwa 55 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfüllten in der 2. Osterferienwoche mit Liedern wie „Good-bye du wunderschöne Welt“ oder „Hey Mann, da bleibt uns glatt die Spucke weg“ das Gemeindehaus.

Wir übten das Musical „Paulus - von Gott berufen“ ein. Er verhaftete Christen, verfolgte sie wegen ihres Glaubens. Er glaubte das Richtige zu tun. Doch dann begegnete ihm der **Auferstandene** und verwandelte ihn vom Verfolger zum Missionar.

Jeden Morgen ab 9.00 Uhr ging es los, immer mit einer biblischen Session, in der die Kinder das spannende Leben von Paulus kennenlernten. Dabei gab es lustige und unterhaltsame Anspiele, die die Jugendlichen unserer Gemeinde den Kindern vorspielten. Anschließend war Gelegenheit, sich in Kleingruppen auszutauschen und nachzufragen. Nach einer Pause mit Obst und Keksen - immer von unserem fleißigen Küchenteam zubereitet - übten wir, mal alle im Chor, mal in Kleingruppen, Tanzen, Theater, Singen. Nach einem guten Mittagessen konnten wir die Mittagespause auf dem Schulhof bei schönem Wetter mit **Spiel**, meist Hockey, Fußball oder Schmutzball verbringen. Nachmittags hieß es dann wieder üben. Zum Abschluss gab es immer einen Tagesabschluss, bei dem wir Gott durch Lieder lobten und gemeinsam beteten. Um 17.00 Uhr wurden die Kinder abgeholt, die MA hielten Feedback über den Tag und bereiteten den nächsten Tag vor. --- Es war eine sehr schöne Woche mit den Kindern, auch Gemeindefremden, die über das städtische Ferienprogramm angemeldet waren, und Jugendlichen aus unserer Gemeinde und einer alles abschließenden, sehr gelungenen Aufführung.

Vielen Dank allen Mitarbeitern für die schöne Zeit in guter Gemeinschaft. *Diana K.*

### Bayerischer Kinderkirchentag – Pfingstmontag 9. Juni:

Dieser findet statt am 9. Juni (Pfingstmontag) 10.00 – 15.30 Uhr (**Hesselberg**)

Kosten: 10 Euro (Mittagessen, Getränke, Fahrt)

Je nach Anzahl der Kinder **brauchen** wir evtl. noch 1-2

Autos, die ebenfalls fahren könnten!

Parallel zum Kinderkirchentag findet der

Bayerische-Kirchentag für Erwachsene statt!

**Anmeldung (umgehend !!!)**, Details zu Organisation und Programm bei

Kent Krußig ([krussig@gmx.de](mailto:krussig@gmx.de) oder Tel.: 49 10 59



Kirchentag  
für Kinder

Liebe Gemeindeglieder,

die Austräger dieses KONTAKT werden Ihnen, wie in jedem Jahr, kostenneutral die Kirchengeldbriefe zustellen mit der Bitte, Ihr Kirchgeld für 2014 zu entrichten. Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde vertraut darauf, dass diese Bitte wiederum in ähnlich reichem Maße erhört wird wie im Jahr 2013 mit der Summe von **brutto 29.680 Euro**. Ganz herzlicher Dank dafür!

Viele haben mehr als den Grundbetrag gegeben. Wir haben uns erlaubt, diejenigen, die zunächst nicht überwiesen hatten, mit einem Schreiben im Herbst zu erinnern. Danke dafür, dass Sie das zuallermeist so freundlich aufgenommen haben, dass wir diese stolze Summe zusammen gebracht haben.

Der größte Teil davon wurde der Erneuerung des **Kirchendachs** zugeführt, ein geringerer Teil muss immer für den Ausgleich des Haushalts verwendet werden oder floss in die Jugend- und Konfirmandenarbeit.

Um unseren eigenen Beitrag für das Kirchendach in Höhe von ca. 64.000 Euro möglichst zeitnah zusammen zu bekommen, hat der Kirchenvorstand beschlossen, den **Hauptteil des Kirchgelds auch im Jahre 2014** für die **Erneuerung des Kirchendachs** zu verwenden – und wir bitten um Ihren Beitrag für diese wichtige und unabwiesbare Baumaßnahme, damit wir so rasch wie möglich mit den Arbeiten beginnen können: „**damit wir weiterhin im Trockenen sitzen und feiern!**“

Unsere Kirchengemeinde stemmt derzeit viel, nicht nur den Kindergarten-Neubau, der so gelungen zum Abschluss gekommen ist, sondern auch die Finanzierung der halben 2. Pfarrstelle zur Hälfte, und die Finanzierung der halben Jugendreferenten-Stelle durch den Gemeindeverein muss ebenfalls sichergestellt bleiben. Insgesamt ist unser Spendenaufkommen gestiegen, aber eben für bestimmte Projekte auf Kosten des Normalbetriebs. Wir bemühen uns um Ausgleich – **aber wir brauchen Sie alle auch dazu**: Ein paar Jahre brauchen wir im Ganzen mehr Spenden. Schon einmal hat die Kirchengemeinde dies geschafft, mit der Anschaffung der Orgel über etwa fünf Jahre.

Daher bitte ich Sie: Prüfen Sie auch jetzt, was Sie in diesen Jahren selbst mit beitragen können, damit wir weiterhin in unserer Arbeit so gut aufgestellt bleiben und gleichzeitig nicht unter einem undichten Kirchendach sitzen!

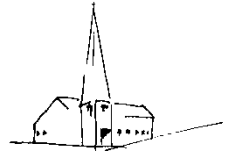
Details finden Sie im Kirchengeldbrief. Für Fragen und Anregungen sind Ihr Kirchenvorstand und Ihre Pfarrer gerne da.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft.

Ihr Pfarrer



## Johanneskirche Erlangen



Jeden Mittwoch	09.00	„Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle	
Jeden Mittwoch	19.30	Abendgebet in der Kapelle	
<b>So. 01.06.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Dr. Matthejat</b>
<i>Exaudi</i>		<b>09.30</b> "Schatzinsel JOKI" mit „iThemba“	<b>Krußig und Team</b>
		<b>17.30</b> Soul meets God im Gemeindehaus	<b>Eunicke und Team</b>
<b>So. 08.06.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>Alpermann</b>
<i>Pfingstfest</i>			
<b>Mo. 09.06.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors</b>	<b>Morath</b>
<i>Pfingstmontag</i>		<b>11.30</b> Pfingstliche Orgel-Matinée (s. Seite 9)	<b>Morath</b>
<b>So. 15.06.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>Prof. G.R. Schmidt</b>
<i>Trinitatis</i>			
<b>So. 22.06.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Morath/ Alexandra Morath</b>
<i>1. Sonntag nach Trinitatis</i>		<i>anschließend Kirchenkaffe und Predignachgespräch; die Bücherei ist geöffnet.</i>	
	<b>19.00</b>	<b>Taizé-Andacht</b>	<b>Morath und Team</b>
<b>So. 29.06.</b>	<b>10.00</b>	<b>Familien-Gottesdienst zum Gemeindefest</b>	<b>Eunicke und Team</b>
<i>2. Sonntag nach Trinitatis</i>		<i>(Programm Gemeindefest siehe letzte Umschlagseite!)</i>	
<b>So. 06.07.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>Alpermann</b>
<i>3. Sonntag nach Trinitatis</i>			



= 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche



= 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

Die Taizé-Andacht findet am 4. Sonntag im Monat statt!

## Bodelschwingh-Haus

Bitte geänderte Gottesdienstzeiten beachten! Am 06.06. ist kein Gottesdienst!

<b>Mo.</b>	<b>09.06.</b>	<b>10.30!</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Moritzen</b>
<b>Fr.</b>	<b>20.06.</b>	<b>10.30!</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Morath</b>

## Seniorenzentrum Erlenfeld

<b>Fr.</b>	<b>13.06.</b>	<b>16.00</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Morath</b>
<b>Fr.</b>	<b>27.06.</b>	<b>16.00</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Eunicke</b>





## Gemeindekreise und Veranstaltungen

sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13

---

Mo.	02.06.	– Sa. 07.06.	Kleidersammlung für Bethel ( <i>siehe S. 10</i> )
Mo.	02.06.	14.30	Seniorenclub, Gymnastik mit Frau Reim
Mo.	02.06.	19.30	Frauenkreis Reisebericht Sizilien - Insel des Sonnengottes und Schmelztiegel der Kulturen Re.: OStR: i.R. Herr H. Kuen
Fr.	06.06.	10.30	Othodoxer Männerchor „Gutes Wort“ aus Rumänien singt im Bodelschwingh-Haus, die Gemeinde ist herzlich eingeladen (s.S.11).
Fr.	06.06.	18.00	Frauentreff „Auf zum Berg“ (Infos unter Tel. 46305)

---

Mo.	09.06.	10- 15.30	Fahrt zum Bayerischen Kinderkirchentag auf dem Hesselberg (Siehe S. 6)
Di.	10.06.	20.00	Männerkreis: „Vom Misstrauen zur ersten Rebellion“

---

Mo.	16.06.	14.30	Seniorenclub, „Herzweffeln“ – Eine Lesung mit Elke Wein
-----	--------	-------	---

---

Do.	26.06.	09.00	KONTAKT zusammenfügen
Do.	26.06.	19.30	Ökumenekreis im kleinen Pfarrsaal St. Heinrich
So.	29.06.	10.00	Gemeindefest ( <i>siehe letzte Umschlagseite!</i> )
Mo.	30.06.	14.30	Seniorenclub, Der Malteser Hilfsdienst stellt sich vor

---

## **Pfingstmontag, 9. Juni – 11.30 Uhr - Johanneskirche Alterlangen** **Pfingstliche Orgelmatinée - mit der Gotischen Orgel als Gast**

Über eine Woche wird die einzigartige "Gotische Orgel" (weltweit einziges Exemplar, rekonstruiert nach dem Gemälde von Hugo van der Goes) wieder in Erlangen sein – viele erinnern sich an ihr faszinierendes Gastspiel im vergangenen Oktober.

Christoph Reinhold Morath an den Orgeln

---

## **Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)**

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krußig
	15.30-17.00	Pfadfinder	Kinder der 2. Klasse, Infos Hannah Beck, Tel. 304883
	19.30	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei	Brigitte Beer, Tel. 46207
	20.00	Kirchenchor	Infos bei Bärbel Hanslik, Tel. 63178
	20.00	Blechbläser in der Bücherei	Infos bei Markus Bährle, Tel. 26435
Do.	16.00	Pfadfinder	Kinder 4. und 5. Klasse, Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38
	18.00	Gitarrenkurs für Anfänger	Infos bei Torsten Uhlemann
	19.00	Gitarrenkurse für jedes Alter,	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre
	18.30	MuM (Mann und Musik)	jeden 1. Freitag i.M., Pfr. J. Eunicke

**Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem rosa Falblatt der Gemeinde.**

## Anmeldung zur Präparandenzeit bis Ende Juni Info-Abend

Ende September beginnt wieder die Vorbereitungszeit auf die Konfirmation. Sie ist in unserer Gemeinde zweijährig, aufgeteilt in die Präparanden- und Konfirmandenzeit. Für den Präparandenunterricht kommen alle Kinder in Frage, die im kommenden Schuljahr 2014/2015 die 6. oder 7. Klasse besuchen. Sie werden von uns angeschrieben und über alle Termine informiert. Sollten Sie bis Ende Juni keinen Brief erhalten oder Fragen haben, kommen Sie bitte auf uns zu oder rufen Sie im Pfarramt (Tel. 41304) an.

**Anmeldung:** Damit wir planen können, bitte möglichst bis Ende Juni im Pfarramt.

Am **Dienstag, den 15. Juli** wird im Gemeindehaus von **19.00 bis 21.00 Uhr** ein **Info-Abend für Eltern und zukünftige „Präpis“** stattfinden, zu dem wir bereits jetzt herzlich einladen. (Nähere Infos bekommen Sie noch schriftlich).

Fragen richten Sie gerne an Pfarrer Johannes Eunicke (Tel. 92 32 017).

Vielleicht treffen wir uns ja auch beim Gemeindefest und können da schon einiges bereden. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und Ihrem Kind!

---



## Altkleider-Sammlung - 2. bis 6. Juni 2014

Vom 2. bis 6. Juni wird wieder vom Sozialwerk Bethel eine Kleidersammlung durchgeführt. Es können gut erhaltene (!) Kleidung, Haushaltswäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten - jeweils gut verpackt, Schuhe paarweise gebündelt - im **Pfarramt täglich zwischen 9.00 und 17.00 Uhr** abgegeben werden. Plastikbeutel können im Pfarramt oder im Kircheneingang mitgenommen werden. Bethel bedankt sich für Ihre Unterstützung!

---

## Frühjahrs-Sammlung der Diakonie

Die Frühjahrs-Sammlung der Diakonie erbrachte den Betrag von 3.545 Euro. Wir danken herzlich dafür. Die durch die Projekte unterstützten Menschen brauchen unsere Hilfe.

## Preisgekrönte Jugendbücher

Aus der großen Anzahl PREISGEKRÖNTER JUGENDBUCHTITEL greifen wir heute einige heraus, die in unserer Bücherei ausleihbar sind:



Inés Garland, *Wie ein unsichtbares Band* (empfohlen ab 14 Jahren) *Vor dem Hintergrund der Militärdiktatur in Argentinien wird eine fesselnde und anrührende Geschichte von Freundschaft, Liebe und Verrat erzählt.*

Raquel J. Palacio, *Wunder* (empfohlen ab 11 Jahren) *Der Junge August ist mit einem seltenen Gendefekt zur Welt gekommen, der sein Gesicht trotz zahlreicher Operationen entstellt. Bisher zuhause unterrichtet, soll er mit 10 Jahren eine öffentliche Schule besuchen (Hörbuch).*

Alois Prinz, *Jesus von Nazaret* (empfohlen ab 14 Jahren) *Was für ein Mensch war Jesus? Wie erklären sich seine Taten und die Reaktionen seiner Mitmenschen und seiner Umwelt? Was war an seinem Wirken neu und provokativ – damals und heute? (Hörbuch).*

Anne-Laure Bondoux, *Die Zeit der Wunder* (empfohlen ab 12 Jahren) *Um den Wirren der kaukasischen Kriege zu entkommen, tritt der junge Koumail die gefährliche Flucht Richtung Europa an.*

Tamara Bach, *Was vom Sommer übrig ist* (empfohlen ab 14 Jahren) *Jana und Louise haben die Kindheit allzu früh hinter sich gelassen, doch sind sie sich einander durch Verbundenheit und Zusammengehörigkeit Trost und Hilfe.*

Es ist zu wünschen, dass diese Bücher bzw. Hörbücher viele aufmerksame Leserinnen und Leser, Hörerinnen und Hörer – selbstverständlich auch im Erwachsenenkreise – finden.

Das Büchereiteam

*Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen, und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.*

*Helen Hayes*

## Rumänischer Männer-Chor „Gutes Wort“ wieder auf Tournee

Vom 3. Juni 2014 bis zum 9. Juni 2014 ist der rumänische Männer-Chor „Gutes Wort“ wieder auf Tour und besucht verschiedene Einrichtungen der Diakonie Neuendettelsau. Im Bodelschwingh-Haus singt er am Freitag, 6. Juni, 10.30 Uhr, Lieder aus der Heimat am Schwarzen Meer. Herzliche Einladung!

## Jugendsammlung - für uns und überregional

### Mitarbeit fördern! Verantwortung für alle übernehmen.

Jedes Jahr im Frühjahr findet in allen bayerischen Kirchengemeinden die Sammlung für kirchliche Jugendarbeit statt. Wie wichtig Jugendarbeit ist, wissen wir aus der eigenen Gemeinde und durch unsere Arbeit vor Ort gut genug. Und wir investieren viel für uns selbst. Die jährliche Sammlung öffnet unser Verantwortungsgefühl auch für die Jugendarbeit im Dekanat (50 % des Erlöses) und für das Amt für Evangelische Jugendarbeit (40 %) – dadurch werden z.B. die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher, Beratung vor Ort, Material und Freizeiten, sowie Jugendevangalisationen gefördert. Neu ist, dass **Gemeinden**, die über ihr eigenes Konto sammeln, **10 % selbst für ihre eigene Jugendarbeit** behalten können! So freuen wir uns, wenn Sie Ihre **Spende über das Konto unserer Kirchengemeinde** (siehe auch auf dieser Seite unten: DE54 7635 0000 0004 0016 34) **überweisen**. Bitte **Kennwort „Sammlung Jugend“** angeben! Herzlichen Dank!

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**

E-Mail: [pfarramt@johanneskirche-erlangen.de](mailto:pfarramt@johanneskirche-erlangen.de) - Internet: [www.johanneskirche-erlangen.de](http://www.johanneskirche-erlangen.de)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath  
E-Mail: [morath@johanneskirche-erlangen.de](mailto:morath@johanneskirche-erlangen.de)

Tel.: 20 35 87

*Sprechzeiten*

Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Pfarrer Johannes Eunicke  
E-Mail: [eunicke@johanneskirche-erlangen.de](mailto:eunicke@johanneskirche-erlangen.de)

Tel.: 92 32 017

nach Vereinbarung

Pfarrer Cyriakus Alpermann  
E-Mail: [alpermann@johanneskirche-erlangen.de](mailto:alpermann@johanneskirche-erlangen.de)

Tel. 09135-72 99 30

nach Vereinbarung

Jugendreferenten Diana und Kent Krußig  
E-Mail: [krussig@johanneskirche-erlangen.de](mailto:krussig@johanneskirche-erlangen.de)

Tel.: 48 37 31 (priv.)

nach Vereinbarung

Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

Sekretärin Renate Emrich

Tel.: 4 13 04

Mo.- Fr. 09.00 - 12.00 Uhr

Fax: 4 13 50

und nach Vereinbarung

Mesner Georg Müller

Tel.: 0160 95 92 17 82

**Konto Johannesgemeinde**  
Nr. 4001634, BLZ 76350000  
Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

**Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde**  
(Gemeindeverein)  
Nr. 4004961, BLZ 76350000, Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

**Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen**

E-Mail: [info@johanneskindergarten-erlangen.de](mailto:info@johanneskindergarten-erlangen.de)

Internet: [www.johanneskindergarten-erlangen.de](http://www.johanneskindergarten-erlangen.de)

Kommissarische Leiterin Susanne Batz

Tel.: 9410298

Di. 7.30 bis 12.00 Uhr

### Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski

### Layout / Druck

Johanneskirche, Druckauflage: 2200 Stück

**Redaktionsschluss ist der 1. Donnerstag des Vormonats**

## Freud und Leid in unserer Gemeinde (Stand: 16.5.2014)

### Getauft wurde:

*Maria Taylor Sommer, Falkenstr. 32*  
*Ella Francis Sommer, Falkenstr. 32*  
*Emma Herrmann, Florian-Geyer-Str. 23*  
*Theobald Zapp, Dompfaffstr. 132*  
*Daniel Lenzner, Georg-Krauß-Str. 26*  
*Helena Wiegmann, Schweiz*

### Bestattet wurde:

*Inge Dabler, Membacher Weg 9, 79 Jahre*

„Ich hoffe auf dich, Herr, und spreche: Du bist mein Gott!  
 Meine Zeit steht in deinen Händen.“  
*Psalm 31, 15 und 16*

## Das Diakonische Zentrum - auch ein Bauwerk unserer Johannesgemeinde - und mehr

Schon 1972, also acht Jahre nach dem Bau der Johanneskirche, konnte die Johannesgemeinde ein weiteres großes Bauprojekt zum Abschluss bringen: In Büchenbach, das damals zur Johannesgemeinde gehörte, entstand im Neubaugebiet an der Frauenaucher Straße aus einer Gemeindeinitiative unter der Leitung des damaligen Pfarrers Dilling das **Diakonische Zentrum, eine Kindertagesstätte für ca. 200 Kinder** in der Trägerschaft eines eigens gegründeten Vereins. Noch immer gibt es diesen Verein mit ca. 200 Mitgliedern, etwa die Hälfte davon aus Alterlangen, und wie eh und je sind Johannes-Gemeindeglieder im Vorstand und übernehmen zusammen mit Mitgliedern der Martin-Luther-Gemeinde Verantwortung in der Leitung des DZ.

Auch in Zukunft braucht das DZ die Verbundenheit mit der Johannesgemeinde und die Unterstützung aus Alterlangen. Veränderungen stehen an: Pfarrer Herbert Kufner, seit 14 Jahren erster Pfarrer der Martin-Luther-Gemeinde und als solcher auch erster Vorsitzender des Vereins Diakonisches Zentrum e. V., geht zum 30. Juni in Ruhestand – Anlass für ein Gespräch mit ihm:

*(Fortsetzung S. 14)*

*(Fortsetzung von S. 13)*

F. B-G.: Das DZ stand vor 42 Jahren, als es gebaut wurde, mitten in der Johannesgemeinde und war allen vertraut. Heute steht es in der Nachbargemeinde und ist vielen Gemeindegliedern unbekannt. Wie würden Sie diesen Nichtwissenden in wenigen Sätzen das DZ vorstellen?

*H. K.: Das DZ ist aus der sozialen Brennpunktsituation in Büchenbach in der Frauenausracher Straße entstanden, wo viele Familien leben, die sozial schwach sind und Unterstützung brauchen. Im DZ geschieht Unterstützung für diese Familien und vor allem für die Kinder, damit sie vielleicht doch einen besseren Start ins Leben haben, als sie ihn sonst hätten. Das geschieht in der Krippe - zu einer Zeit, als in Westdeutschland Krippen noch gar nicht opportun waren, gab's die schon - bis hin zum Hort, dazwischen Spielstube und Schulkindergarten als besondere Förderbereiche und ein Kindergarten. Es geht also um die Förderung von Kindern - und dann in der Beratungsstelle auch um deren Familien, um ihnen zu einem besseren Leben und vielleicht zu mehr Selbständigkeit zu helfen. Christen kann die Umgebung, in der sie leben, nie gleichgültig sein.*

F. B-G.: Wie sehen Sie heute im Rückblick Ihre Jahre im DZ: Welche Herausforderungen gab es zu bestehen?

*H. K.: Stichwortartig: Ablösung vom Diakonischen Werk, weil das mit der Kooperation und Verwaltung nicht mehr gut geklappt hat, Schaffung einer neuen Struktur der Geschäftsführung, weil das auf ehrenamtlicher Vorstandsebene allein nicht mehr zu leisten war. Dann in den letzten Jahren die Generalsanierung und anschließend, sich intensiv um die Mitarbeitenden und ihre Zufriedenheit mit entsprechenden Regelungen zu kümmern. Eins finde ich immer noch toll: Am Anfang wurde wenig religionspädagogisch gemacht, und in kurzer Zeit haben die Mitarbeitenden gute eigene Gottesdienste im DZ auf die Beine gestellt, ohne mich zu brauchen.*

F. B-G.: Sie haben die Funktion als 1. Vorsitzender des DZ sehr gewissenhaft und engagiert ausgefüllt. Warum war Ihnen das DZ (bei all den vielen Pflichten als erster Pfarrer in Büchenbach) so wichtig?

*H. K.: Es ist richtig, ich muss das manchmal auch verteidigen, natürlich könnte man auch sonst in der Gemeinde mehr tun. Aber es ist eine Aufgabe, die mir vor die Füße gelegt worden ist. Die sozial Schwachen kommen in unserer Kirche sonst kaum vor. Sie kommen nicht zum Gottesdienst, weil sie mit sich genug zu tun haben oder es nicht gewohnt sind. Da haben wir die Aufgabe hinzugehen, wenn sie in unserem Ortsteil angesiedelt sind. Das wollte ich nie außer Acht lassen, sonst lassen wir in der Kirche wesentliche Schichten unserer Bevölkerung außen vor.*

(Fortsetzung von S. 14)

*Kirche und christliche Gemeinde sind nicht nur die gut situierte Mittelschicht. Wir haben eine Chance, unsere eigene lebensgeschichtliche Begrenzung aufzubrechen.*

F. B-G.: Welchen Herausforderungen muss sich das DZ heute stellen?

*H. K.: Eine große Herausforderung ist, dass es wieder von mehr Mitgliedern getragen wird. Wir haben ganz treue ältere Mitglieder, oftmals von Anfang an dabei, aber wir brauchen dringend weitere Leute, die sich -auf welche Weise auch immer- im DZ engagieren. Wir brauchen auf der Vorstandsebene Leute, die bereit sind Verantwortung zu tragen für diese sinnvolle Aufgabe. Im pädagogischen Bereich gibt es natürlich auch Herausforderungen: Wie schaffen wir es im Hort, die Betreuung möglichst so hinzukriegen, dass wir mehr Mitarbeitende haben, als die Bezuschussung zur Zeit zulässt. Oder Inklusion als Thema neu aufzunehmen, weil wir ja immer schon Kinder haben, die durch besonderen Förderbedarf auffallen.*

F. B-G.: Wie sehen Sie die Zukunft des DZ, wenn Sie jetzt aus dem Vorstand ausscheiden? Was sagen Sie uns zum Abschied, der hoffentlich noch kein endgültiger sein wird?



*H. K.: Nein. Es ist vielleicht noch kein endgültiger Abschied für mich. Wenn es irgend geht, habe ich vor, mich ehrenamtlich ein bisschen weiter zu engagieren, mit den Kindern, nicht im Vorstand. Zur Zukunft des DZ: An und für sich haben wir mit dem Gebäude und mit den vielen Mitarbeitenden, die schon lange im DZ arbeiten, und mit den guten neu- en, die dazugekommen sind, einen guten Grundstock für die Zukunft. Für mich war immer wichtig, dass man sich untereinander Vertrauen entgegenbringen und Probleme an- packen kann für eine gute Sache und auch dem andern mit seinen Fähigkeiten jeweils etwas zutraut.*

*Das habe ich für meine Person immer gespürt und darum bin ich zuversichtlich. Es gibt im DZ ganz tolle Mitstreiter.*

*Interview: Friedegard Brohm-Gedeon*

# Herzliche Einladung zum **Gemeindefest**

der Johanneskirche Alterlangen  
**am Sonntag, 29. Juni 2014**

- 10.00 Uhr Familien-Gottesdienst  
anschließend Kirchenführung  
Ballon-Aktion im Kiga
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Spielstraße
- 14.00 Uhr Kaffeetrinken
- 15.00 Uhr Theater-Kuckucksheim  
„Rumpelstilzchen“  
in der Kirche
- 16.30 Uhr Grillen und Musik
- 17.15 Uhr gemeinsamer Abbau
- 18.00 Uhr Übertragung  
Fußball - WM

